

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0592/2025

Abteilung: Büro OB, Persönliche Referentin,
Bürgerservice, Pressestelle

Bearbeiter/in: Sabrina Albers

Haushaltswirksamkeit:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, bei	Produkt:
Investitionskosten:	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Drittmittel:	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Im laufenden Haushalt eingeplant:	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Fundstelle:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ältestenrat	18.11.2025	nicht öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	11.12.2025	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Kommunale Ehrungen

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat möge die Verleihung der Auszeichnungen an die vorgeschlagenen Personen gemäß den Richtlinien zu kommunalen Ehrungen beschließen.

Begründung:

Die Stadt hat eine Reihe von Möglichkeiten, Bürgerinnen und Bürger, die sich überdurchschnittlich im Ehrenamt für ihre Kommune, ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger oder sonstige Belange einsetzen, mit einer kommunalen Auszeichnung zu ehren.

Dazu stehen verschiedene Stufen von Ehrungen zur Verfügung: Anselm-Feuerbach-Medaille (Kulturpreis der Stadt Speyer und des Vereins Feuerbachhaus e.V.), Partnerschaftsmedaille der Stadt Speyer, Ehrennadel der Stadt Speyer sowie Verdienstmedaille der Stadt Speyer (Ehrenplakette).

Aktuell liegen der Stadtverwaltung Speyer zwei Vorschläge für die Ehrennadel und sechs Vorschläge für die Verdienstmedaille vor. Die Verdienstmedaille soll im Jahr höchstens zweimal vergeben werden. In seiner letzten Sitzung hat der Ältestenrat empfohlen, mehrere Personen für die Ehrungen zuzulassen, da in den vergangenen Jahren eine Aussetzung der Ehrungen erfolgt war.

Mit der Ehrennadel der Stadt Speyer kann ausgezeichnet werden, wer mindestens zehn Jahre ehrenamtlich in den Bereichen Soziales, Kunst, Kultur, Wissenschaft oder Wirtschaft tätig ist oder sich zum Wohl der Stadt Speyer und deren Einwohnerinnen und Einwohner in Vereinigungen, Verbänden und gemeinnützigen Vereinen engagiert. Für die Verleihung der Ehrennadel gibt es aktuell keine besondere Richtlinie in Speyer.

Die Verdienstmedaille kann an Bürgerinnen und Bürger der Stadt Speyer sowie an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um die Stadt Speyer oder als gebürtige Speyerer anderweitig in hervorragender Weise verdient gemacht haben.

Für den Vorschlag zur Verdienstmedaille bedarf es mehr als zehn Jahre Tätigkeit in einem Ehrenamt in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Umwelt- und Naturschutz, Wirtschaft oder ggf. auch in Berufsverbänden bis hin zu einer Mitgestaltung der gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt. Entscheidend sind die Dauer, die Intensität, die Bedeutung und die Individualität des Ehrenamts bzw. der Ehrenämter, die durch die vorgeschlagene Persönlichkeit geprägt werden. Ebenfalls gewürdigt wird das Engagement in Vereinigungen, Verbänden, gemeinnützigen Vereinen und Kommunen. Es muss sich bei den Verdiensten in diesen Bereichen um besondere und herausragende Leistungen handeln, die sich von den Verdiensten der Trägerinnen und Träger der Ehrennadel abheben. Eine Verleihung ist an maximal 20 lebende Trägerinnen und Träger möglich (aktuell gibt es fünf Träger und eine Trägerin).

Die Ehrungen werden im Rahmen eines Empfangs am Mittwoch, 4. Februar 2026, um 17 Uhr vergeben.

Vorgeschlagen und vom Ältestenrat am 18.11.2025 empfohlen wurden folgende Auszeichnungen:

Verleihung der Ehrennadel an Ingrid Kolbinger

Antragsteller: Daniel Knäpple und Floris Wittner, Rosa Luxemburg Club Speyer

Begründung:

Ingrid Kolbinger engagiert sich seit Jahrzehnten uneigennützig und mit großer Verlässlichkeit für das Gemeinwohl in Speyer. Als Mitbegründerin der Stolperstein-Initiative sorgt sie dafür, dass die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachgehalten wird, und pflegt den Kontakt zu Angehörigen und Nachfahren Verfolgter, wodurch sie eine verantwortungsvolle und lebendige Erinnerungskultur stärkt. Durch ihre langjährige Mitwirkung an einem Oral-History-Projekt trug sie zudem entscheidend dazu bei, die Lebensgeschichten Speyerer Bürgerinnen und Bürger zu dokumentieren und im kollektiven Gedächtnis der Stadt zu bewahren. Viele Jahre war sie im Bibliothèque Française Speyer e.V. aktiv und stellt auch heute noch ihre Französischkenntnisse für Übersetzungen und sprachliche Unterstützung zur Verfügung. Darüber hinaus engagiert sie sich in der Dreifaltigkeitskirchengemeinde, insbesondere im Rahmen der Offenen Kirche, und verfasst regelmäßig Beiträge für das Seniorenmagazin „Aktiv Dabei“, in dem sie Themen aufgreift, die für ältere und gesellschaftlich weniger sichtbare Gruppen von Bedeutung sind. Als Mitautorin des Projekts „Historische Frauenspuren“ der Gleichstellungsstelle Speyer macht sie wichtige weibliche Persönlichkeiten der Stadtgeschichte sichtbar. Ihr Engagement ist stets ehrenamtlich, sachorientiert und von großer Bescheidenheit geprägt. Aufgrund ihrer langjährigen, vielseitigen und nachhaltigen Aktivitäten hat Ingrid Kolbinger das kulturelle, soziale und historische Leben Speyers in besonderem Maße geprägt und ist damit in besonderer Weise für die Verleihung der Speyerer Ehrennadel würdig.

Verleihung der Ehrennadel an Axel Elfert

Antragsteller: Michael Hemmerich, SPD Stadtratsfraktion

Begründung: Axel Elfert engagiert sich seit Jahrzehnten in vielfältiger Weise ehrenamtlich für die Stadt Speyer. Von 1973 bis 1988 war er im THW Speyer aktiv, unter anderem als Feldkoch, Bergungshelfer und gewählter Helfersprecher. Er war Mitinitiator des Stadtjubiläums 1990 und prägte als langjähriger Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Speyer – seit 2025 als stellvertretender Vorsitzender – zentrale gesellschaftliche Veranstaltungen wie die jährliche Mai-Feier und die

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht. Als **Mitbegründer** des **Sozialbündnisses** gegen Armut sowie als aktives Mitglied im **Bündnis für bezahlbares und klimaangepasstes Wohnen** setzt er sich kontinuierlich für soziale Gerechtigkeit ein. Darüber hinaus wirkt er als **Schöffe** am Verwaltungsgericht Neustadt und bringt dort seine Kompetenz und sein Verantwortungsbewusstsein ein. Seit 2018 engagiert er sich ehrenamtlich im Stadtarchiv Speyer und arbeitet insbesondere sozialpolitische und gewerkschaftliche Entwicklungen der Stadtgeschichte auf. Durch seine Mitautorenschaft am Buch „**Speyer 1933–1945 – Die Domstadt im Nationalsozialismus**“ sowie seine Mitarbeit an der Ausstellung „**Arbeiten und Leben in Speyer**“ leistet er einen wichtigen Beitrag zur historischen Aufarbeitung. Mit **Stadtführungen**, etwa zu Speyer im Nationalsozialismus, vermittelt er historisches Wissen im öffentlichen Raum. Mit seinem **beständigen, sachorientierten und gesellschafts-stärkenden Engagement** trägt Axel Elfert maßgeblich zum Zusammenhalt in Speyer bei und hält die Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus wach.

Verleihung der **Verdienstmedaille an Fritz Hochreither**

Antragsteller: Marc Vidmayer, SWG Stadtratsfraktion

Begründung:

Fritz Hochreither engagiert sich seit 1968 kommunalpolitisch für die Speyerer **Wählergruppe** und ist bis heute ein aufmerksamer und kritischer Beobachter des Stadtgeschehens, dem allein das Wohl seiner Heimatstadt am Herzen liegt. Als Ideengeber **prägte** er unter anderem die **Einführung** der Brezelbu-Ampeln, die heute das Stadtbild mitbestimmen. Neben seinem beruflichen Wirken war er von 1972 bis 1990 stellvertretender Obermeister und **anschließend** bis 2001 Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Speyer, in der er sich auch landes- und bundesweit für sein Handwerk engagierte. Er ist **Gründungs-** und Ehrenmitglied des Vereins Speyerer Handwerkstradition e. V., initiierte 1982 die erste Aufstellung des Zunftbaums und beteiligte sich **maßgeblich** am handwerklichen Erhalt, etwa durch den Neuanstrich des Zunftturms. Von 1999 bis zur Fusion der Institute 2014 war er Mitglied im Verwaltungsrat der Kreis- und Stadtparkasse Speyer und begleitete dort verantwortungsvoll die Entwicklung des Hauses. Seine besondere **Fähigkeit**, Menschen zusammenzubringen und selbst **tatkräftig** anzupacken, zeigte sich auch 2002 bei der Sanierung des Handwerkerbrunnens auf dem Marktplatz. Im Verkehrsverein Speyer war er **über** viele Jahrzehnte eine tragende **Stütze**, unter anderem als Zugchef des Brezelfastumzugs von 1991 bis 2015, wo er tausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit leistete und seit 2015 als Ehrenmitglied das Archiv des Vereins pflegt. Mit **großer** Leidenschaft für die Stadtgeschichte setzte er sich zuletzt intensiv für das Projekt der „**Pfalzgrafen**“ ein, recherchierte umfangreiche historische Materialien, verfasste Texte, organisierte eine vielbeachtete Ausstellung in der Vereinigten VR-Bank und sanierte in Eigenleistung den traditionsreichen Versammlungsraum. Sein jahrzehntelanges Wirken zeugt von **außergewöhnlicher** Heimatverbundenheit, hohem Verantwortungsbewusstsein und gelebter **bürgerschaftlicher Solidarität**. Ohne Menschen wie Fritz Hochreither wäre das gesellschaftliche und kulturelle Leben Speyers um vieles ärmer und weniger lebenswert, denn er **verkörpert** im besten Sinne den Grundsatz: **Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.**

Verleihung der **Verdienstmedaille an Hans-Peter Rottmann**

Antragsteller: Johannes Kabs, CDU Stadtratsfraktion

Begründung:

Hans-Peter Rottmann engagiert sich seit mehr als drei Jahrzehnten in **außergewöhnlicher** Breite und mit **großer Kontinuität** für die Stadt Speyer. Seit 1988 **prägt** er den Kunstverein Speyer, zunächst als Berater, **später** als Vorstandsmitglied und bis heute als **Geschäftsführer**, und trug wesentlich zu dessen professioneller Entwicklung und finanzieller **Stabilität** bei. Unter seiner Mitwirkung wurde der Kunstverein 2021 aus 677 Bewerbungen in ein bundesweites **Förderprogramm** der Kulturstiftung von Bund und Ländern aufgenommen, was seine hohe **Qualität** unterstreicht. Seit 1990 wirkt er zudem im Vorstand des Haus-, Wohnungs- und **Grundeigentümergevereins** Speyer mit und setzte sich **über** den Werkausschuss der Stadt für stabile **Gebühren** im Bereich Müll und Abwasser ein. Von 1998 bis 2023 war er 25 Jahre lang Mitglied des Stadtrats und brachte sich in zahlreichen **Ausschüssen** ein, wobei seine sachkundigen **Beiträge** zu den Haushaltsberatungen wiederholt zu entscheidenden finanziellen **Optimierungen** führten. Hervorzuheben ist auch sein Beitrag zur Fusion des Stiftungskrankenhauses mit dem Diakonissenkrankenhaus, die er konstruktiv begleitete. 2006 initiierte er gemeinsam mit der IBF die Stiftung für Behinderte, verfasste deren Satzung und gestaltet sie bis heute als Vorstand, wobei seit 2012 **über** 230.000 Euro an inklusive und soziale Projekte **ausgeschüttet** wurden. Darüber hinaus war er von 1994 bis 2020 im Kreisvorstand der CDU aktiv, davon **zwölf** Jahre als Vorsitzender des Ortsverbands **Speyer-Süd**. Sein Wirken verbindet auf eindrucksvolle Weise kulturelle **Förderung**, kommunalpolitische Verantwortung und soziales Engagement. Mit seinem **langjährigen**, kompetenten und **uneigennütigen** Einsatz hat sich Hans-Peter Rottmann in herausragender Weise um die Stadt Speyer verdient gemacht.

Verleihung der **Verdienstmedaille an Prof. Dr. Gottfried Jung**

Antragsteller Johannes Kabs und Sylvia Holzhäuser, CDU Stadtratsfraktion

Begründung:

Prof. Dr. Gottfried Jung engagiert sich seit seiner Jugend kontinuierlich und in herausragender Breite für das gesellschaftliche, politische, kulturelle und soziale Leben der Stadt Speyer. Bereits als **Schüler** **übernahm** er Verantwortung als **Mitbegründer** und Chefredakteur der **Schülerzeitung** Parabel sowie als **Schülersprecher** des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums, bevor er in den 1970er-Jahren Vorsitzender der Jungen Union Speyer wurde. **Über** vier Jahrzehnte **prägte** er den Stadtrat Speyer, davon 28 Jahre als Fraktionsvorsitzender der CDU, und bewies dabei **außergewöhnliche Führungsstärke** und politisches Verantwortungsbewusstsein. **Darüber** hinaus engagierte er sich 40 Jahre lang als stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Speyer, war Mitglied des Verwaltungsrats der Kreis- und Stadtparkasse sowie stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke Speyer. Seit 2012 wirkt er als stellvertretender Vorsitzender der **Rheinland-Pfälzischen Fujian-Gesellschaft** und **stärkt** die internationalen Partnerschaften des Landes. Als Vorsitzender des Dombauvereins Speyer setzt er sich seit 2016 **maßgeblich** für den Erhalt des bedeutendsten Bauwerks der Stadt ein und **übernimmt** seit 2019 Verantwortung im Vorstand der St.-Dominikus-Stiftung Speyer, die Schulen, ein Krankenhaus, ein Hospiz und soziale Einrichtungen **trägt**. Seine zahlreichen Mitgliedschaften – von sozialen und kulturellen Vereinen **über** karitative Organisationen bis hin zu Bildungs- und Traditionsvereinen – spiegeln seine tiefe Verwurzelung im öffentlichen Leben der Stadt wider. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für Erinnerungskultur und

interkulturelles Verständnis, das er aufgrund seiner donauschwäbischen Familiengeschichte mit großer persönlicher Überzeugungskraft vertritt. Mit Vorträgen, Reisen und intensiver historischer Auseinandersetzung setzt er wichtige Impulse für Verständigung, Versöhnung und die Bewahrung der Erinnerung an Flucht und Vertreibung. Durch sein jahrzehntelanges, vielseitiges und uneigennütziges Wirken hat Prof. Dr. Gottfried Jung in außergewöhnlicher Weise Verantwortung übernommen und sich in besonderem Maß um die Stadt Speyer verdient gemacht.

Verleihung der **Verdienstmedaille an Hermann Layher**

Antragsteller: Johannes Gottwald, SPD Stadtratsfraktion

Begründung:

Hermann Layher engagiert sich seit über vier Jahrzehnten in herausragender Weise für den gemeinnützigen Verein Auto-Technik-Museum e.V., dessen Gründungsmitglied und seit 2013 ehrenamtlicher Präsident er ist. Über viele Jahre leitete er die Technik Museen Sinsheim und Speyer ehrenamtlich und entwickelte insbesondere das Museum Speyer zu einer bedeutenden kulturellen Attraktion mit jährlich rund 600.000 Besucherinnen und Besuchern. Unter seiner Verantwortung entstanden außergewöhnliche Großexponate wie die Boeing 747, die Concorde, das Space Shuttle „Buran“ sowie die Leihgaben der Bundeswehr-U-Boote, die das Museum weltweit bekannt machten. Durch den Aufbau der Speyerer Veranstaltungs- und Messe GmbH und Projekte wie die IMAX-Kinos, das Hotel Speyer und den Caravanpark trug er entscheidend zur touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt bei. Layher gilt international als ausgewiesener Fachmann für Automobilgeschichte und veröffentlichte mehrere erfolgreiche Fachbücher, die seine Expertise unterstreichen. Mit dem Projekt „Brutus“ und der aktuellen IMAX-4K-Verfilmung des Transports des U-Boots U17 setzte er weitere weithin beachtete technische und kulturelle Akzente. Neben seinem kulturellen Engagement unterstützt er soziale Einrichtungen wie den Verein „Intensivkinder zuhause e.V.“. Für sein Wirken wurde er bereits mit dem Pfälzer Saumagen-Orden und der Wilhelmi-Münze der Stadt Sinsheim ausgezeichnet. Mit seiner visionären Kraft, seinem ehrenamtlichen Einsatz und seiner engen Verbundenheit zur Region hat Hermann Layher Speyer kulturell, touristisch und wirtschaftlich in außergewöhnlicher Weise geprägt.

Verleihung der **Verdienstmedaille an Christel Koch**

Antragsteller: Rosemarie Keller-Mehlem, UFS Stadtratsfraktion

Begründung:

Christel Koch prägt den Kinderschutzbund, Ortsverband Speyer (DKSB), seit 1989 entscheidend mit und ist seit über drei Jahrzehnten ehrenamtlich in unterschiedlichen Vorstandspositionen aktiv, zuletzt als Erste Vorsitzende bis 2023. Sie hat maßgeblich die Angebote des Ortsverbandes weiterentwickelt, darunter die Spiel- und Lernstube NORDPOL, die Kindertagespflege in Kooperation mit der Stadt Speyer und die Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche. Früh engagierte sie sich in Netzwerkkonferenzen und beriet Kinder und Jugendliche am Sorgentelefon. Als Kassenwartin legte sie eine solide finanzielle Basis für die vielfältigen Aufgaben des Vereins. Im Covid-Lockdown 2020 übernahm sie die Trägerschaft des Projekts „Lernpaten – keiner darf verloren gehen“. Sie setzte sich zudem erfolgreich für die Einweihung von zwei Plätzen der Kinderrechte in Speyer ein. Auch nach ihrer Verabschiedung als Erste Vorsitzende berät sie als Beisitzerin den Vorstand mit ihrer langjährigen Erfahrung. Christel Koch gilt als anerkannte Expertin für Kinderschutz und genießt hohe

Reputation weit über die Stadtgrenzen hinaus. Für ihr herausragendes Engagement wurde sie 2024 mit der Goldenen Ehrennadel des Bundesverbandes ausgezeichnet. Mit ihrer unermüdlichen Arbeit hat Christel Koch das öffentliche Leben in Speyer nachhaltig geprägt und die Interessen von Kindern konsequent vertreten.

Verleihung der **Verdienstmedaille an Rolf S. Weis**

Antragsteller: Walter Feiniler, SPD-Stadtratsfraktion

Begründung:

Rolf S. Weis, 1947 in Speyer geboren, wirkte über Jahrzehnte prägend auf das politische, soziale und sportliche Leben der Stadt. Nach Schulsprecher- und Redaktionsstätigkeit am Kaiserdom-Gymnasium, Wehrdienst als Leutnant der Reserve und einem Jurastudium in Heidelberg wurde er 1974 Mitglied des Stadtrats und war von 1984 bis 1987 ehrenamtlicher Beigeordneter mit Verantwortung für Stiftungskrankenhaus, Jugendamt und Sport. Von 1978 bis 1987 gehörte er dem Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Speyer an, davon acht Jahre als stellvertretender Vorsitzender, und beriet die Genossenschaft anschließend von 1987 bis 2023 über 36 Jahre lang als nebenamtliches Vorstandsmitglied. Zudem war er bis 2004 erneut im Stadtrat vertreten, davon acht Jahre als Vorsitzender der SPD-Fraktion, und gestaltete kommunale Finanz- und Sozialpolitik unter anderem im Verwaltungsrat der Kreis- und Stadtparkasse sowie als Vorsitzender des Stadtsportverbands maßgeblich mit. Ein besonderes Anliegen war ihm der Kinderschutz: 1980 gründete er den Speyerer Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbunds mit. Darüber hinaus engagierte er sich im Schiedsgericht der AWO Pfalz. Berufspolitisch prägte Weis die Pfälzische Rechtsanwaltskammer als Vorstandsmitglied, Vizepräsident (1987–2007) und Präsident (2007–2015), wirkte im Richterwahlausschuss des Landes mit und war später Vertrauensanwalt der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz. Für sein Wirken erhielt er 2000 den Titel „Justizrat“, die Freiherr-vom-Stein-Plakette sowie 2010 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Sein jahrzehntelanges, vielseitiges ehrenamtliches Engagement zeugt von Verantwortungsbewusstsein, kommunaler Verbundenheit und großem Einsatz für das Gemeinwohl.

Anlagen:

Link: [Richtlinien für kommunale Ehrungen in Speyer](#) (Webseite Stadt Speyer)

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergeninfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.